

Von Gallia.

clxix

richen von Engelland vertriben wurde auß der Normandey vnnnd mit vnwillen angenommen ward von den Flämmingen/ besorget er sich seiner herrschafft/ das vmb vertriben auß dem land Arnolffum den Denmårckter. Darnach als er ihm nach sinnet wie er die Normandey wider erobren möchte/ legt er ein vnerhörete scharzung auff das land Flandern/ er nam gelt vnd setze oberkeuren daryn/ vnd waren im alle ding feil vmb das gelt. Do aber die Flandern sahen sein vnerseelichē geiz/ beratschlagten sie wie im züchün were/ wurden der sachen eins vnnnd schickten in das Elßas nach landgrauen Dieterichen/ namen den an zü herren/ vnd lieffen Wilhelm faren. Das verdroß Wilhelm gar übel/ darvnt versamlet er ein hör vñ verfolget Dieterichen/ beläget in auch in der statt Kyffel/ aber do er nichts schafften mocht/ fert er auff Alst/ vñ sieng an ire inwoner zü beschedigē/ domit er landgrauen Dieterichen auff das feld brächte. Landgrau Dieterich blieb nit lang auß/ kam zü den bürgern gen Alst/ sie zü beschützen/ vñ do graue Wilhelm auff in eylic bis zü der pore/ ward er geschossen mit einem armbrust/ das er starb anno 1175.

17 Dieterich des landgrauen auß dem Elßas sun/ vñ ein Enckel graue Roberts des Fricsen/ wirt graue in Flandern/ vnd nam zü der eh die verlassene wiewē graue Charles seines vorfarē. Darnach vermählet er im Sibillam ein tochter Falconis von Angiers/ der künig zü Jerusalem was. Zü seinen zeiten/ nemlich anno 1175. überfiel das möre/ vnd erreichte ein groß theil des erdrichs in Flandern/ Holad vnd Fricsland/ vnd verdoeben domit vil tausent menschen vñ viche. Anno 1178. befalch graue Dieterich seiner hauffrawen Sibylle das land Flandern/ vnnnd zog er mit einem grossen zeug in Orient/ seinem schweher hilff züchün wid die Egyptischen Saracenen. Anno Christi 1177. zog er zum andern mal in das Heiligland mit Keyser Conraden/ vnd kam wider anno 1170. vnnnd gab sein tochter Margaritham graue Baldwin von Hennegow zü der eh/ vñ ward damit hinweg gehon der vnfeid so zwischen Flandern vnd Hennegow was. Anno 1177. ist graue Dieterich sampt Sibylla seiner hauffrawen zum dritten mal gezogē gen Jerusalem/ künig Baldwin zü Jerusalem hilff züchün wider die vngläubige. Do hat sich frau Sibylla der welt entschlagen vnnnd ist in ein closter gangen. Aber graue Dieterich ist wider her auß gezogen/ vnd anno 1188. zü Grenelingen gestorben. Er hat vier zug in das Heilig land gerhan/ hat das helffen gewinnen/ mehren vnd erhalten.

18 Philippus der Elßasser ist nach seinem vatter graue in Flädern wordē. Sein schwester Margaritha ist vermählet worden Balduino des grauen von Hennegow sun. Aber sein brüder Matheus nam zü der eh auß anreizung künig Heinrichs von Engelland Mariam ein äptissin vnd gräuin zü Bolonge/ vnnnd ward durch sie graue zü Bolonge/ gebar auch mit jr zwo töchter Idam vnd Mathildem/ aber ward gezwungen mitt dem bann sie wider in das closter züchün. Ida nam nach einander drey männer/ graue Gerardē von Sellen/ herzog Bertolfen von Jarin gen/ vnd graue Riginaldum von Castris. Mathildis nam graue Heinrichen von Lönen. Vnd als jr vatter Matheus erschossen ward vor einer statt/ vñ on erben abgieng/ vnd dēsgleichē graue Philpichen hauffraw vnfruchtbar was/ was noch ein brüder vorhanden/ nemlich Petrus/ der was er wölter bischoff zü Camerach/ den nam er auß der kirchen/ vnd gab jm zü der eh ein gräuin vñ Liefera/ mit welcher er ein tochter Sibillam genant gebar/ vnd bald darnach ward jm vergeben. Do machte graue Philip anno Christi 1177. sein schwester Margaritham/ die dem grauen von Hennegow vermählet was/ erbe des lands/ vñ zog er zü seine vertren zü dem künig gen Jerusalem/ vnd blieb ein weil bey jm. Vnd als er her wider kam/ brachte ein neüw wapen in seinem schilt/ nemlich ein schwarzen löwen. Dann als die Niederländischen fürste/ die Grauen von Flädern/ Lönen/ Holad/ Leburg/

Lünzelburg